

**Rolf Pohlmeier**

## **Das Adelige Kloster Preetz**

Veranstaltung am 15. Mai 2010

Die heutige Klosterkirche ist in der Zeit von 1325/40 als dreischiffige, gotische Stutzbasilika erbaut worden. 1783 wurde der barocke Dachreiter auf dem mächtigen Satteldach errichtet. Eine grundlegende Restaurierung erfolgte im 19. Jahrhundert.

Lübecker Bürger und adelige Familien führten ihre Töchter dem Benediktinerinnen Klosterkonvent zu und bedachten das Kloster mit großzügigen Stiftungen.



*Kloster Preetz um 1850*

*Aus: Stadt Preetz (Hrsg.): Preetz, Lebensbild einer holsteinischen Stadt, Preetz, 1970.*

Das Kloster erwarb zahlreiche Ländereien, bis ihm schließlich 41 Dörfer mit 275 Hufner- und 107 Kätnerstellen zwischen der Kieler Förde, der Probstei und dem Lanker See gehörten. Die herausragende Persönlichkeit war die Priörin Anna von Buchwald, die dem Kloster von 1484 - 1508 vorstand. Sie schrieb auf 160 Seiten Pergament das „Buch der Chore“ und vermittelte so das damalige Klosterleben der Nachwelt.



*Im Adeligen Kloster Preetz, im Hintergrund die Klosterkirche  
Foto: Rolf Pohlmeier*

Nach der Reformation wurde das Nonnenkloster in ein Damenstift mit den Konventualinnen umgewandelt.

Die mit etwa 20 Mitgliedern und Gästen sehr gut besuchte Klosterführung begann auf dem großen Klostergelände mit seinen zahlreichen Gebäuden aus verschiedenen Stilepochen. Das älteste Haus stammt aus dem Jahre 1592.



*In der Klosterkirche  
Foto: Rolf Pohlmeier*

Das Kloster ist zweigeteilt in einen Laien- und einen Nonnenbereich. Die Ausstattung der Kirche ist reichhaltig und voller sakraler Schätze. Allein das gotische Chorgestühl in Hufeisenform mit seinen 70 Sitzen ist höchstes kulturelles Gut. Aus der Schule des berühmten Bildhauers H. Gudewerd d. J. stammen eine Kanzel mit Aufgang und der fragmentarisch erhaltene Knorpelbarock-Altar aus Dänischenhagen.

Vom ursprünglichen Klosterbesitz sind heute nur noch ca. 1.600 ha Land- und Waldbesitz geblieben.

Viele bauliche Gemeinsamkeiten verbinden das Kloster Preetz mit dem Kloster Bordesholm:

- Bau jeweils in der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts,
- dreischiffige, gotische Kirche,
- Stützpfilerbewehrter 5/8 Abschluß im Chor,
- hohes Satteldach mit Dachreiter,

- spätbarocker hölzerner Hochaltar in Bordesholm von 1727 und in Preetz 1743 von T. Schlichting,
- gemeinsame Blütezeit im 15. Jahrhundert bis zur Reformation,
- reicher Grundbesitz und Macht,
- früherer Pilgerort: In Bordesholm durch den Bischof Vicelin, in Preetz durch den Apostel Jakobus.



*Klosterkirche mit 1000 jähriger Eiche*

*Aus: Stadt Preetz (Hrsg.): Preetz, Lebensbild einer holsteinischen Stadt,  
Preetz 1970*